

Judith Schumacher

Regenbogenfamilien
im deutschsprachigen
Bilderbuch

Ein Überblick über
Angebot und Rezeption



Judith Schumacher

wurde 1993 in Kassel geboren. Vor ihrem Studium sammelte sie durch zwei Verlagspraktika erste Erfahrungen in der Buchbranche. Während ihres Studiums (Buchwissenschaft mit Beifach Germanistik) leitete sie als studentische Hilfskraft InDesign-Kurse, organisierte mit einer Hochschulgruppe Autorenlesungen und war Teil eines studentischen Projekts zum typografischen Gestalten. Ein Auslandssemester verbrachte sie in Leiden (Niederlande). Nach Abschluss Ihres Studiums absolvierte sie ein Praktikum im Lektorat des Magellan Verlags und begann den zweijährigen Fernkurs Kinder- und Jugendliteratur der Studien- und Beratungsstelle STUBE. Seit Februar 2018 ist sie Volontärin in der Redaktion des Loewe Verlags.

© 2018 Mainzer Buchwissenschaft

Seit 2013 erscheinen in der Reihe *Initialen* herausragende Abschlussarbeiten der Mainzer Buchwissenschaft. Im *Verlagslabor* übernehmen Studierende des Bachelor-Studienganges *Buchwissenschaft* der Johannes Gutenberg-Universität Mainz die vielfältigen Aufgaben von Lektorat, Herstellung und Marketing.

<http://www.initialen.wordpress.com>

Band 37: Regenbogenfamilien im deutschsprachigen Bilderbuch

Gesetzt aus Minion Pro und Myriad Pro
in der Lehrdruckerei der Mainzer Buchwissenschaft
von David Lobenstein & Emil Gavrilov

Lektorat: Nina Born & Maria Leladze
unter Mitarbeit von Lukas Lieneke

Marketing: Vivien Backof, Alexandra Heuwerth,
Cara Küpper & Janine Müller

ISBN 978-3-945883-71-6

Auch als Print on Demand (ISBN 978-3-945883-69-3)
und EPUB (ISBN 978-3-945883-70-9) erhältlich.

INHALT

| | |
|--|----|
| Geleitwort | 5 |
| 1 Einleitung | 7 |
| 1.1 Problemstellung | 7 |
| 1.2 Forschungsstand | 8 |
| 1.3 Methodisches Vorgehen bei der Materialauswahl | 11 |
| 1.4 Definitionen und Begriffe | 13 |
| 2 Historischer, gesellschaftlicher und internationaler Kontext der Darstellung von gleichgeschlechtlicher Liebe im Bilderbuch | 16 |
| 2.1 Geschichte der Darstellung von sexueller Identität im Kinder- und Jugendbuch | 16 |
| 2.2 Die aktuelle gesellschaftliche Debatte: Darf mit Kleinkindern über Familienvielfalt gesprochen werden? ... | 18 |
| 2.3 Anmerkungen zur gleichgeschlechtlichen Liebe im internationalen Bilderbuch | 20 |
| 3 Motivation, Ziele und Annahmen der Akteure | 23 |
| 3.1 Verleger, Selfpublisher und Autoren | 23 |
| 3.2 Öffentliche Rezeption durch verbreitende Institutionen sowie durch Leser | 26 |
| 3.3 Fachpresse | 31 |

| | | |
|----------|--|----|
| 4 | Analyse des Angebots | 35 |
| 4.1 | Überblick über die Entwicklung des Bilderbuchangebots | 35 |
| 4.2 | Durchführung der Analyse | 38 |
| 4.2.1 | <i>Sachbilderbücher, Aufklärungsbücher, narrative Bilderbücher</i> | 38 |
| 4.2.2 | <i>Sexuelle Identität als Thema oder Teil des Alltags?</i> | 42 |
| 4.2.3 | <i>Darstellung der Charaktere: Stereotypische, vorbildliche, oder mehrdimensionale Eltern?</i> | 46 |
| 5 | Norm und Normalität – welche Trends zeichnen sich ab? | 50 |
| 6 | Nachwort | 55 |
| | Literatur- und Quellenverzeichnis | 56 |
| | Quellen | 56 |
| | Forschungsliteratur | 61 |
| | Anhang | 65 |
| A: | Liste der verwendeten Bilderbücher mit LSBTI*-Figuren – nach Erscheinungsjahr | 65 |
| B: | Liste der verwendeten Bilderbücher mit LSBTI*-Figuren – nach Verfügbarkeit. | 66 |

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

| | | |
|-------------|---|----|
| Abbildung 1 | Cover von: <i>Inga und der verschwundene Wurm</i> © MARDI 2011 | 24 |
| Abbildung 2 | Cover von: <i>Wie heiraten eigentlich Trockennasenaffen?</i> © kwasi verlag 2015 | 24 |
| Abbildung 3 | Cover von: <i>Mio und Freda</i> © Sabine Kalina & Svenja Rother | 30 |
| Abbildung 4 | Das Erscheinen neuer deutschsprachiger Bilderbuch- titel mit LSBTTI*-Personen im zeitlichen Verlauf von 1990 bis 2017 | 36 |
| Abbildung 5 | Cover von: <i>So lebe ich – und wie lebst du?</i> © MARDI 2008 | 38 |
| Abbildung 6 | Cover von: <i>Die Geschichte unserer Familie</i> © FamART 2009 | 39 |
| Abbildung 7 | Aufteilung des Angebots an Bilderbüchern (15 zugängliche Titel) auf die Bilderbuchtypen. | 41 |
| Abbildung 8 | Cover von: <i>Du gehörst dazu. Das große Buch der Familien</i> © 2010 Frances Lincoln Limited | 43 |
| Abbildung 9 | Cover von: <i>Alles Familie</i> © Klett Kinderbuch 2010 | 53 |

GELEITWORT

Regenbogenfamilien waren unlängst ein Motiv in der Werbekampagne eines Telekommunikationsdienstleisters und scheinen auf den ersten Blick längst in der Gesellschaft akzeptiert. Oder wurden sie als Motiv möglicherweise genau deshalb gewählt, weil sie (noch) einen Verstoß gegen die Norm darstellen und dadurch Aufmerksamkeit generieren? Judith Schumacher hat sich in der vorliegenden Untersuchung aus buchwissenschaftlicher Perspektive mit der medialen Repräsentanz von Regenbogenfamilien in einem eng umgrenzten Segment des Medienangebots beschäftigt und das Bilderbuch in den Fokus ihrer Analyse gerückt. Hinterlegt ist die Analyse mit dem „Four Stages of Minority Portrayals Model“ von Clark, anhand dessen verschiedene Phasen der Repräsentation von LSBTTI⁺-Personen in Bilderbüchern identifiziert werden. Da mit dem Bilderbuch bereits sehr früh Vorstellungen und Stereotype von Familien geprägt werden können und sich diese folglich erheblich im Sozialisationsprozesse in Bezug auf Identifikation und Identitätsarbeit auswirken können, wurde hier ein gesellschaftlich hoch relevantes Forschungsgebiet als Neuland betreten.

Der im Rahmen der vorliegenden Untersuchung zusammengestellte Überblick über das Angebot an Bilderbüchern, in denen gleichgeschlechtliche Liebe thematisiert wird, bildet eine fundierte Grundlage für Fragen nach möglichen Wirkungen der Bücher einerseits und ermöglicht andererseits eine tiefergehende Analyse der Produzenten und Distributoren und deren Beweggründen. Vorangestellt findet sich ein historischer Abriss der Thematisierung von sexueller Identität im Kinder- und Jugendbuch, der erste Ansätze in den 1980er und einen Anstieg in den 1990er Jahren verdeutlicht und gleichzeitig sichtbar macht, dass die Integration in den Markt durchaus von